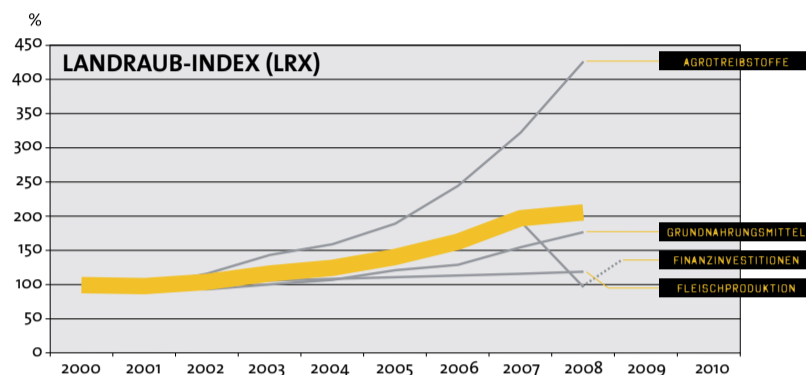


# LANDRAUB!

PROFIT.MACHT.HUNGER.

Der heftige Preisanstieg der Grundnahrungsmittel 2007/2008 führte zu einer weltweiten Nahrungsmittelkrise. Viele Länder spürten schmerzhaft, wie abhängig sie vom Weltmarkt sind. Die Reaktion: Kauf von Ackerland im Ausland zur Sicherung der eigenen Versorgung, vor allem in afrikanischen Entwicklungsländern. Dort leben die meisten Hungernden. Parallel steigt weltweit der Anbau von Energiepflanzen für Agrotreibstoffe sowie die Fleischproduktion und damit die Nachfrage nach Agrarflächen für Futtermittel. Die Weltbevölkerung wächst. Ackerboden wird knapp und damit für Finanzinvestitionen und Spekulationen mit Land immer lukrativer.

500 Millionen Kleinbauern ernähren weltweit fast ein Drittel der Weltbevölkerung und produzieren 80 % der Lebensmittel in den Entwicklungsländern. Sie gehören zu den ärmsten Bevölkerungsgruppen mit wenig Rechten. Massive Landkäufe bedrohen ihre Existenz, schaffen Hunger und soziale Konflikte.



Der Landraub-Index (LRX) – vom VEN entwickelt – zeigt den Anstieg von Landraub in Abhängigkeit von seinen vier Hauptgründen. Die Folgen sind Verdrängung von Kleinbauern und Hunger in Entwicklungsländern.



(Foto: Andreas W. König)

LANDRAUB! IST EIN PROJEKT DES VEN - VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN E.V.

Kontakt [www.ven-nds.de](http://www.ven-nds.de) Ausstellungskonzept [www.kon-tiki.eu](http://www.kon-tiki.eu) Grafik [www.24zwoelf.de](http://www.24zwoelf.de) Gefördert von Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Evangelischer Entwicklungsdienst (EED), Katholischer Fonds.



VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN E.V.